



Abb. 8: *Gnorimus nobilis* (L.).

Anschrift des Verfassers

Mike Hartmann

D-10109 Demmin, Eichholz 7

E-Mail: mike.hartmann@lk-scenplatte.de

Der Blatthornkäfer *Chaetopteroelia segetum* (Herbst, 1783) in Mecklenburg-Vorpommern (Coleoptera: Scarabaeidae: Rutelinae)

In mehreren Unterarten ist der Blatthornkäfer *Chaetopteroelia segetum* (Herbst, 1783) weit verbreitet. Er kommt im Osten bis Kasachstan und im Süden in der Türkei vor, im Westen wird sein Areal in den Niederlanden und in Belgien begrenzt. Im weitaus überwiegenden Teil Deutschlands ist die Nominativunterart präsent, für den südwestlichen Teil (alte Nachweise bei Frankfurt/Main und wahrscheinlich auch im Mittleren Rheintal) wurde die ssp. *straminea* (Brullé, 1832) konstatiert (HILLERT & RÖBNER 2023).

In Mecklenburg-Vorpommern (MV) erreicht *C. segetum segetum* (Herbst) seine nördliche Arealgrenze, so sind keine Nachweise aus Nordeuropa und dem Baltikum bekannt. Für das heutige Bundesland MV sind nur wenige und überwiegend alte Funde bekannt. Sie liegen ausschließlich in den südlichen und östlichen Landesteilen und bestätigen damit die Vorliebe der Art für ein kontinental getöntes Klima, wie es besonders in Brandenburg und im Osten von Sachsen-Anhalt besteht. Die Art wurde in der Roten Liste MV in der Kategorie 2 (stark gefährdet) erfasst (RÖBNER 2015), in der Roten Liste Deutschlands (SCHAFFRATH 2021) gilt sie als ungefährdet.

Die Nachweise für *C. segetum* in MV wurden durch RÖBNER (2012) zusammengefasst. In der ältesten Meldung wird Ludwigslust genannt (CLASEN 1853), nach 2012 übermittelte der Bonner Entomologe Dirk Rohwedder (Mitt. 2014) die Funddaten: Waren, Nationalpark Müritz, 13.-15.VI.2014, in vielen Exemplaren.

Danach wurde der Fund der Art auf der Insel Riether Werder für den Zeitraum 2014/2015 publiziert (JOISTEN 2022).

Als aktuellen Nachweis übermittelte Mike Hartmann (Mitt. 2023) einen Fotobeleg (Abb. 1) seines Kollegen Christopher Klingenberg mit den Funddaten: 1 Weibchen, Waren/Müritz, Garten in Waren-Ost, MTB 2442/III, Ruderalacker auf Sandboden mit angrenzender Kiefern-Birken-Heide, 17.VI.2023.



Abb. 1: *Chaetopteroelia segetum* (Hbst.), Weibchen, aus Waren-Ost, 2023. Foto: C. Klingenberg.

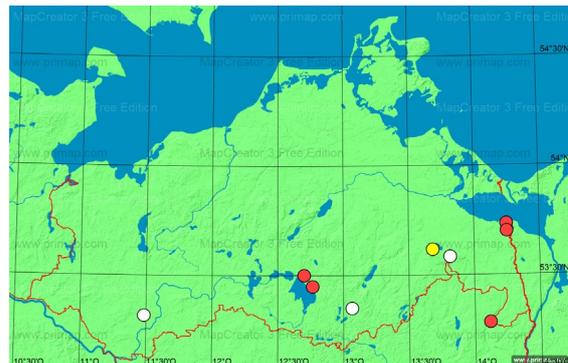


Abb. 2: Punktkarte der Verbreitung von *C. segetum* (Hbst.) in MV nach RÖBNER (2012) und hier mitgeteilten Angaben. Weiße Kreise = vor 1950; gelber Kreis = 1950-1999; rote Kreise = ab 2000. Karte: MapCreator 3.0 Free Edition.

Die bisher bekannten Funde für MV werden in Abb. 2 dargestellt. Danach ist *C. segetum* seit dem Jahr 2000 bisher nur aus dem südlichen Landesteil zwischen dem Stettiner Haff (Altwarp und Insel Riether Werder) und Waren (Müritz) nachgewiesen. Aus Westmecklenburg fehlen seit der sehr alten

Angabe von CLASEN (1853) Wiederfunde und an der eigentlichen Ostseeküste und ihrem Hinterland wurde die Art noch nie gefunden. Damit bestätigt sich offensichtlich ihre Präferenz für ein kontinental getöntes Klima und somit die weitgehende Meidung von atlantischem Klima.

Ich danke herzlich Dirk Rohwedder (Bonn) sowie Mike Hartmann und Christopher Klingenberg (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Waren, Umweltamt/Naturschutz und Landschaftspflege, SB Naturschutz/Landschaftspflege) für die Mitteilung ihrer Beobachtungen.

Literatur

CLASEN, F. W. (1853): Uebersicht der Käfer Mecklenburgs, erste Abtheilung. – Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 7: 100-188.

HILLERT, O. & RÖBNER, E. (2023): Zwei Unterarten von *Chaetopteroptia segetum* (Herbst, 1783) in Deutschland (Coleoptera, Scarabaeidae, Rutelinae, Anomalini). – Entomologische Nachrichten und Berichte 67 (1): 53-57.

RÖBNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V., Erfurt, 508 S.

RÖBNER, E. (2015): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera: Scarabaeoidea). 2. Fassung, Stand Dezember 2013. – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Pflanzen und Tiere, 42 S.

SCHAFFRATH, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. 3. Fassung, Stand 10. August 2020. S. 189-266. – In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 1-704.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Rößner
Reutzstr. 5, D-19055 Schwerin
E-Mail: roessner.e@web.de

Der Wespenfächerkäfer *Metoecus paradoxus* (Linnaeus, 1761) auch in Schwerin (Mecklenburg) (Coleoptera: Rhipiphoridae)

Der Wespenfächerkäfer *Metoecus paradoxus* (Linnaeus, 1761) aus der sehr artenarmen Familie der Fächerkäfer Rhipiphoridae ist als Brutparasit bei sozialen Faltenwespen bekannt. Hauptwirt (oder vielleicht einziger Wirt: HANNIG 2017) ist die Gemeine Wespe *Vespa vulgaris* (Linnaeus, 1758). Er kommt in ganz Deutschland vor und bewohnt ein großes Areal von Spanien über Süd-Skandinavien bis Japan. Zusammenfassende Angaben über die Verbreitung in Deutschland und die interessante Biologie teilen KUFF (1993), FRANZ & BEIER (2008), NIEHUIS (2009) und HANNIG (2017) mit.

Auf Grund seiner speziellen Lebensweise mit der Bindung an Wespennestern werden die Käfer nur zufällig außerhalb der Brutbauten der Wespen gefunden. Das führte ehemals Annahme, dass es sich bei *M. paradoxus* um eine sehr seltene Art handelt. Doch bei gezielten Suchaktionen in den Entwicklungsstätten, die allerdings mit vielen Widrigkeiten verbunden sein können, kann die Art auch in größerer Anzahl und regelmäßig nachgewiesen werden.

Um einen Zufallsfund handelt es sich auch bei dem Nachweis eines Exemplars im Stadtgebiet von Schwerin:

1 Weibchen (Abb. 1, 2), Schwerin-Paulsstadt, Dachterrasse Reutzstraße 5, MTB 2334/III, 11.09.2023, leg. E. Rößner, coll. Wolfgang Ziegler (Rondeshagen).

Das Exemplar wurde morgens auf den Terrassenmöbeln gefunden. Die Dachterrasse befindet sich in etwa 10 m Höhe, im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Der Aufenthalt im Freien der Imagines nach ihrem Schlupf aus dem Wespennest ist üblich, denn die Weibchen legen nach der Paarung ihre Eier außerhalb der Wespennester ab. Die Eier überwintern und im darauf folgenden Frühjahr suchen die Triangulinus-Larven Möglichkeiten, sich an Wespen festzukrallen und in deren Nest einzutragen zu lassen, wo sie als Brutparasiten ihre Entwicklung fortsetzen (vgl. FRANZ & BEIER 2008).

Das in Schwerin gefundene Exemplar wurde zwar außerhalb eines Wespennestes gefunden, doch die Terrasse ist von einer Dachlandschaft umgeben, die auch zum Lebensraum von Wespen verschiedener Arten gehören. Angrenzende Dächer mit ihren Dachstühlen und auch Mauerwerk und Putzen sind teilweise sehr alt und beherbergen jährlich Wespen als Untermieter. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat sich das Exemplar in einem dieser Wespennester entwickelt.